Bericht des Ortsbrandmeisters

Auch Im Jahr 2017 haben wir gemeinsam wieder einiges auf die Beine gestellt. Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft in der Gemeinde sowie bei unseren Nachbarfeuerwehren wurden besucht. Das Einsatzaufkommen schlug, so denke ich, alles bisher Dagewesene, und eine Vielzahl von Übungen und Lehrgängen wurde von unseren Kameraden besucht.

Mitgliederbestand:

Zum Ende des Jahres 2017 haben wir 25 Kameradinnen und Kameraden, die ehrenamtlich und unentgeltlich Ihren Dienst am Nächsten und damit an den Bürgern unserer Gemeinde verrichten. Leider fanden keine neuen Kameraden im vergangenen Jahr zu uns. 2 Kameraden mussten, altersbedingt, in die Ehren und Altersabteilung wechseln. Im Einzelnen sind das 23 Männer und 2 Frauen. Auf diesem Wege lade ich natürlich wieder alle Kinder aus unserer Gemeinde, ab 10 Jahren ein, sich ein Bild über die wichtige Arbeit in unserer Feuerwehr zu machen und bei Interesse auch den Dienst in den Jugendfeuerwehren Stedesdorf oder in Esens anzuschauen, da dort auch unsere Nachwuchskräfte ausgebildet werden. Ich bin froh, dass seit letztem Jahr Ines Goldenstein mit viel Spaß in der Jugendfeuerwehr Stedesdorf ihren Dienst versieht. Natürlich geht mein Aufruf auch wieder an die Quereinsteiger. Wer als Neubürger oder als Alteingesessener, egal ob männlich oder weiblich auf der Suche nach einer interessanten Freizeitbeschäftigung ist, der ist natürlich auch sehr herzlich willkommen. Auch die Kameraden mit Erfahrung aus anderen Feuerwehren, die Ihren Lebensmittelpunkt nach Werdum verlegt haben sind herzlich eingeladen unsere Gemeinschaft zu unterstützen. Der Schwerpunkt muss in den kommenden Jahren intensiv in der Mitgliedergewinnung, insbesondere für die Einsatzabteilung liegen um auch in der Zukunft für die anstehenden Aufgaben gewappnet zu sein.

Zu guter Letzt sind zurzeit 13 Kameraden in der Ehren und Altersabteilung tätig.

Ausbildung:

18 Übungsabende mit mindestens jeweils zwei Stunden Ausbildungsdienst wurden im Jahr 2017 angeboten. Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger werden von unseren Ausbildern angeboten.

Auch für das vergangene Jahr muss das Thema wieder aufgegriffen werden. Unsere Ausbilder bereiten sich auf Übungen vor und mangels Teilnehmerzahl können dann verschiedene Angebote nicht ausgeführt werden. Weiterhin sind die Zahlen der Einsatzkräfte, die bei Einsätzen erscheinen rückläufig. Hier ist ein selektieren nach Tageszeit / Uhrzeit oder aber nach unangenehmen Wetter fest zustellen. Dies stellt für mich ein unkameradschaftliches Verhalten dar. Damit wir den Einsatz- und Übungsdienst vernünftig durchführen können, ist das Erscheinen der Kameraden unabwendbar. Auch

wenn mir natürlich durchaus die angespannte Situation am Arbeitsplatz und das Bedürfnis nach Familienleben und Freizeit bekannt sind.

Lehrgänge / zusätzliche Ausbildungen:

Ein Kamerad fuhr nach Wilhelmshaven zur Realbrandausbildung im Container der BF Wilhelmshaven.

Zweimal im Jahr werden Streckendurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der FTZ durchgeführt. 9 Atemschutzgeräteträger sind für unsere Wehr einsatzbereit.

Eine Kameradin nahm an der Fortbildung für Gruppenführer zum Thema Hochwasserschutz teil.

Zwei Kameraden nahmen am Maschinistenlehrgang in der FTZ Wittmund teil.

Edgar Goldenstein darf nun auch offiziell mit der Motorkettensäge arbeiten.

Im letzten Jahr nahm ich am Seminar zum Vollzugsbeamten Teil 2 teil und zum Jahresende durfte ich auch einmal Herfried an der NABK Loy kennen lernen. Leiter einer Feuerwehr war die offizielle Bezeichnung des Lehrganges.

Dirk Müller und Edgar Goldenstein konnten den Führerschein für LKW erfolgreich abschließen. Dahingehend ist natürlich für die Neubeschaffung des LF 10 auch in den kommenden Jahren Bedarf.

Einsätze:

Wie eingangs erwähnt war das Jahr 2017 mit 28 Einsätzen ein sehr Arbeits- und Zeitintensives Jahr. Darunter fielen, wie immer, nicht nur Alarmierungen mit Hilfsfrist sondern auch die allgemeinen Dinge wie Brandsicherheitswachdienste bei diversen Veranstaltungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen die terminlich vereinbart abgearbeitet werden.

Auch 2017 begann das Jahr mit dem Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung.

Am 7. Januar um 09:00 Uhr wird unter dem Stichwort „Amtshilfe für die Gemeinde“ losgelegt.

Am 13. Januar hatten wir es mit einer kleinen Ölspur im Bereich der Gastriege zu tun. Die 5 Kameraden konnten, nach gut einer Stunde wieder einrücken.

Am 17. Februar unterstützten wir die Kameraden aus Neuharlingersiel und Esens im Rahmen einer Personensuche. An diesem Abend wurden wir von der hölzernen Hochzeit von Mareike und Oliver Kuhnhen weg alarmiert. Kurz vor der Currywurst zur Geisterstunde. Als wir um 5:00 Uhr die Einsatzstelle verließen, war seltsamerweise niemand mehr im Freesenkroog anzutreffen. Positiv ist anzumerken, dass die vermisste Person wohlbehalten aufgefunden werden konnte.

Am 21. Februar mussten ca 10 cm. Wasser aus einem Öltankkeller entfernt werden. Da die Wassermenge zu gering war musste die gute Frau an eine Fachfirma verwiesen werden.

Am 23. Februar wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Richtung Esens alarmiert. Das unerwartete passierte an dem Abend als ich erkannte, dass es sich um einen Feuerwehrkameraden von uns handelte, der gottseidank, das Kopfüber im Wasser liegende Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen konnte und nicht schwer verletzt war. Dennoch gelten diese Einsätze immer als sehr belastend für die eingesetzten Kräfte.

Der 12. März wird mit Sicherheit dem Einen oder Anderen in bleibender Erinnerung sein. Wir wurden zu einem PKW Brand in Richtung Werdumer Altendeich alarmiert. Vor Ort stellten wir ein völlig zerstörtes Fahrzeug im Vollbrand fest. Dem Fahrer konnte Augenscheinlich nicht mehr geholfen werden. Die Einzelheiten des weiteren Einsatzverlaufes zur Person erspare ich mir an dieser Stelle. Da zunächst nicht bekannt war ob noch weitere Insassen im Fahrzeug waren wurde die Feuerwehr Esens zum Absuchen der Umgebung alarmiert. Im Verlauf des Einsatzes kam der neu angeschaffte Power Moon der Feuerwehr Stedesdorf zum Einsatz. Ein Problem stellte sich auch bei diesem Einsatz wieder in Form von Facebook und den einschlägigen Medien im Internet heraus. Im Laufe des Einsatzes erschienen Angehörige des Opfers an der Einsatzstelle und erschwerten damit uns und insbesondere der Polizei die Arbeit. Dieser Fall zeigt die Notwendigkeit, dass insbesondere durch Ersthelfer und Einsatzkräfte keine Informationen über soziale Netzwerke nach außen dringen dürfen.

Am 15. März ging es zum „Brauhaus zu Werdum“. Eine vorbeifahrende Verkehrsteilnehmerin erkannte eine unklare Rauchentwicklung aus dem Gebäude. Nach einer kurzen Erkundung im inneren der Braustätte konnte die Rauchentwicklung den Arbeiten zum herstellen von frischem Bier zugeordnet werden. Dennoch zeigt dieser Einsatz, dass viele Mitbürger sensibilisiert sind für ungewöhnliche Geschehnisse.

Am 7. April wurden wir wieder nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Ein PKW verunfallte am Brückengeländer der Hamster Brücke und blieb im Sieltief liegen. Auch hier war wieder Glück im Spiel und die beiden Insassen konnten sich leicht verletzt aus dem Fahrzeug retten. Auslaufende Betriebsstoffe wurden mittels einer eingerichteten Ölsperre und der nachalarmierten Feuerwehr Esens gebunden. So konnte verhindert werden, dass die Schadstoffe in Richtung Neuharlingersiel und damit in das Meer gespült wurden.

Am 15. April führten wir den Brandsicherheitswachdienst im Rahmen des Osterfeuer durch.

Am 23. Juli wurden wir zusammen mit den Samtgemeindefeuerwehren zu insgesamt 5 unweatherbedingten Einsätzen alarmiert. Es galt Wasser aus annähernd allen Bereichen der Gemeinde ob von Parkplätzen oder aus Gebäuden zu pumpen. Die Nacht führte uns

über Bensorsiel, Holtgast bis hin nach Altharlingersiel. Insgesamt waren wir von 4 Uhr Nachts bis um 10 Uhr unterwegs.

Am 24. Juli führten wir eine Heumessung durch.

Am 2. August war wieder der Brandsicherheitswachdienst im Rahmen des „Sommerfest an der Mühle“ und dem dabei statt findenden Feuerwerk an der Reihe.

Am 28. August wurde eine stark übel riechende Substanz in ein Gebäude gesprüht. Der von uns alarmierte Umweltbeamte der Polizei konnte nach einem kurzen Geruch und Geschmackstest die Flüssigkeit als „Stinkbombe“ identifizieren. Da mir der Geruch auch geläufig war, konnte das volle Programm mit Gefahrgutzug usw. zu Hause bleiben. Wir konnten beim Reinigen der Inneneinrichtung und des Bodens behilflich sein und unterstützten mit dem Hochleistungslüfter. Auch hier zeigt es sich wieder, eine gute Nase der Polizei ist Gold wert.

Der 13. September stand ganz im Zeichen eines Sturmes. Die Vielzahl von noch hängenden Blättern an den Bäumen bescherten uns 6 Einsätze. Auch hier mussten wir wieder in einigen Gemeindeteilen unterstützen. Auch in Werdum riss der Sturm beim Dorfplatz zwei stattliche Bäume um.

Am 23. September unterstützten wir die Stedesdorfer Kameraden beim Erntekorsoumzug.

Am 17. Oktober lautete der Text auf unseren DME F_Schiff_Y. Y steht immer für Menschenleben in Gefahr. Da ich gerade von Esens auf der Anfahrt war und keinerlei Rauchentwicklung über dem Siel sehen konnte, ging ich schon ziemlich früh von einer Alarmübung aus. So war es dann auch. Vor Ort verlegten wir eine Zubringerleitung zu dem brennenden Fährschiff und konnten so zum gelungenen Abschluss der Übung beitragen.

Am 25. November wurde die Weihnachtsbeleuchtung wieder aufgehängt.

Am 2. Und 3. Dezember wurden wir zum letzten Mal im Jahre 2017 alarmiert. Tragischer Anlass war die schon mehrfach angesprochene Personensuche mit dem bekannten unglücklichen Ende für die vermisste Person.

Das Jahr 2017 zeigt in beeindruckender Weise, dass auch vermeintlich kleine Feuerwehren zu jeder Tages und Uhrzeit mit allen sich bietenden Einsatzlagen klarkommen und erfolgreich abarbeiten müssen. Verschieden Einsatzlagen, wie die immer mehr werdenden Unwetterereignisse, erfordern den Fortbestand aller Feuerwehren mit ihren zahlreichen, freiwilligen Mitgliedern im Samtgemeindegebiet. Und sind damit ein nicht wegzudenkendes Glied im Rettungswesen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden.

Übungen / Veranstaltungen nach Dienstplan:

Am 10. Februar 2017 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Im Rahmen der Wahl zum stellvertretenden Ortsbrandmeister wurde Dirk Müller einstimmig in das Amt gewählt.

Am 25. März 2017 wurden wir im Rahmen der kreisweit durchgeführten Aktion „Frühjahrsputz“ an den Ausfallstraßen unserer Gemeinde tätig.

Anfang April unterstützten wir die Oldtimersparte des Bürgervereines bei der Strauchgutabfuhr für das große Osterfeuer.

Am 31. Juli lud die Feuerwehr wieder beim Kinderfest des Bürgervereines zu Spass und Spiel ein. Auch die Informationen zum Thema Feuerwehr kamen nicht zu kurz.

Am 12. und 13. August fanden wieder unser „Lagerfeuerabend“ und der „Tag der offenen Tür“ beim Feuerwehrhaus statt. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Dirk Müller konnte viele Gäste und Einheimische begrüßen. Der Einsatzleitwagen des Landkreis Wittmund, Feuerwehrfahrzeuge der Nachbarwehren und Fahrzeuge der Feuerwehroldtimerfreunde LK Wittmund konnten auch in diesem Jahr wieder begutachtet werden.

Am 11. September fand der alljährliche Grillabend mit der Ehren und Altersabteilung und wechselnden Gästen statt. An diesem Tag waren dies die Frauen und Lebensabschnittgefährtingen unserer Feuerwehrkameraden sowie der Ehrenabteilung die uns bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Am 19. November wurde zum Volkstrauertag ein Kranz am Ehrenmahl niedergelegt.

Bereits zum dritten Mal nahmen wir am 08. Dezember am Lebenden Adventskalender teil. Viele Kinder mit ihren Eltern fanden den Weg zur Feuerwehr und erlebten bei gemeinsamem Lieder singen, einer Adventsgeschichte, selbstgebackenem Kuchen Plätzchen, Bratwurst und Warmgetränken für Jung und Alt einen kurzweiligen Nachmittag.

Der 09. Dezember stand im Zeichen der Weihnachtsfeier.

Veranstaltungen der Nachbarfeuerwehren

Kameraden unserer Feuerwehr nahmen an allen Jahreshauptversammlungen sowie den „Tag der offenen Türen“ und Rettungstagen in Holtgast, Esens und Neuharlingersiel teil.

Besonders hervorheben möchte ich natürlich das Pokalschießen der Samtgemeindefeuerwehren im Rahmen des Esenser Schützenfestes. Wir konnten mit einem prima Ergebnis den Pokal mit nach Hause nehmen. Auch der beste Einzelschütze Oliver Thiele stammt aus unseren Reihen.

Sitzungen

Auf Gemeindeebene wurden einige Ortskommandositzungen abgehalten, ebenso standen Sitzungen der Dorfgemeinschaft auf dem Programm. Kameraden nehmen an den Sitzungen des Dorfentwicklungsplans teil. Auf Samtgemeindeebene wurden Gemeindegemeinschaftssitzungen besucht. Die Führungskräfte incl. der Ehren und Altersabteilung nahmen am Boßeln und bei verschiedenen, regelmäßig ausgetragenen Veranstaltungen des SG Kommandos teil.

Stunden

Alles in Allem resultieren aus den eben erwähnten Einsätzen, Dienstabenden, Übungen und Veranstaltungen folgende Dienst und Einsatzstunden:

Die Einsatzstunden mit Hilfeleistungen und Brandeinsätzen belaufen sich auf 466 Stunden 65 Minuten!!! Das sind knapp 200 Stunden mehr wie im Vorjahr.

Alle auf Dienste angesetzten Stunden belaufen sich auf 1079 Stunden und 25 Minuten.

Zusammen gerechnet bedeutet das einen Stundenaufwand von 1545 Stunden und 90 Minuten.

Natürlich wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sitzungen, Lehrgängen und den Dienststunden der Gerätewarte und des Atemschutzgerätewartes zur Pflege der Geräte, Reinigung und Tanken des Fahrzeuges und der Aggregate nicht aufgeführt, so dass wir auf ca. 1700 Std. Dienst für die Sicherheit der Allgemeinheit kommen.

Beschaffungen

Die Beschaffungen für das Jahr 2017 konnten, aus organisatorischen Gründen, zwar erst Anfang 2018 in Empfang genommen werden, dennoch erhielten wir wieder für knapp 3000 Euro dringend benötigte Geräte und Material. Unter anderem einen Schlauchaufroller, einen großen Trennschleifer sowie einen Nass / Trockensauger.

Nicht zu vergessen ein Führerschein für LKW.

Ausblick

Die Ersatzbeschaffung für unser LF 8/6 schreitet weiter voran. Eine Abordnung unserer Feuerwehr sowie Gemeindebrandmeister Thomas Peters und Herr Reinhard Feldmann von der Samtgemeinde machten sich am 14. Februar auf den Weg zur Baubesprechung nach Dissen. Die einzelnen Punkte der Ausschreibung wurden besprochen, Änderungen vorgenommen und einzelne Komponenten fixiert. Die Ergebnisse wurden protokolliert. Bei dieser Besprechung wurde auch der Auslieferungstermin von Ende 2017 auf Mitte 2018 verschoben. Das ausgelieferte Fahrgestell der Firma Mercedes Benz konnten wir ebenfalls in Augenschein nehmen. Zur Zeit ist der Aufbau geschweißt und mit der Kabine gibt es Montageprobleme im Werk. Seit dem 8. Januar 2018 ist ein Liefertermin für Ende Juni / Anfang Juli seitens der Fa. Schlingmann angestrebt. Wir leben also in der Hoffnung das Fahrzeug zum Tag der offenen Tür offiziell in Dienst zu stellen.

Weiterhin müssen im Jahr 2018 wieder einige Anschaffungen im Rahmen der Budgetvereinbarung vorgenommen werden.

Wie bereits angesprochen, werden auch wieder Führerscheine für das Neufahrzeug beantragt werden, um den Fahrerbestand zu allen Tageszeiten sicher zu stellen.

Feuerwehrhaus

Ein in den letzten Jahren immer wieder angesprochenes Thema ist unser nicht mehr zeitgemäßes Feuerwehrhaus. Der Samtgemeinde ist der Zustand des Gebäudes bekannt, deswegen gehe ich dieses Jahr nicht mehr auf die Einzelheiten ein. In der letzten Woche haben wir den offiziellen Bedarf an einem neuen, zukunftsorientierten Gebäude über den Gemeindebrandmeister an die Samtgemeinde gestellt. Dass dringender Handlungsbedarf besteht ist, so denke ich, allen Beteiligten bewusst.

Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs geht gewiss, auf die in Zukunft für Feuerwehrhäuser im Haushalt eingestellten Mittel näher ein.

Es finden auch regelmäßig Gespräche über das Thema statt und in Zukunft wird über den Ablauf der Gebäudeproblematik in den Sitzungen des Samtgemeindekommando beraten.

Dank

Als letzten Punkt möchte ich mich bei der Samtgemeinde mit Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs, Herwig Hormann und Okka Siebels für das Bereitstellen der Mittel und die tolle Zusammenarbeit im Rahmen der Beschaffungen bedanken. Mein Dank gilt auch der Gemeinde Werdum die uns über das Jahr in vielfältiger Weise unterstützt. Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei Kreisbrandmeister Frank Gerdes, seinem Stellvertreter, Gemeindebrandmeister Thomas Peters, bei meinen Amtskollegen der Nachbarwehren, den Disponenten der KRLO, den Mitarbeitern der FTZ mit Fidi Behrends an der Spitze, der Polizei, den Rettungsdiensten Promedica und des Landkreises. Ein ganz besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Dirk Müller, nach meinem Unfall im Juli 2017 übernahm er ohne viel Einarbeitungszeit nach seiner Wahl im Februar, weitgehend die Amtsgeschäfte. Über drei Monate an der Spitze unserer Feuerwehr, mit mir ein wenig im Hintergrund, zolle ich meinen größten Respekt. Als wichtigste Komponente einer funktionierenden Feuerwehr bedanke ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung und deren Partnern die immer viel Verständniss für die zahlreiche Arbeit bei uns aufbieten. Nur gemeinsam können wir eine starke Einheit im Dienste der Gefahrenabwehr unserer Gemeinde darstellen.

Nur gemeinsam sind wir stark, das gilt natürlich auch ganz besonders für den heimischen Rückhalt. Ein Riesen Dankeschön geht an meine Frau, ohne sie wäre die Arbeit nicht in dem Umfang durchführbar.

Zum Schluss entschuldige ich mich vorab bei denen die in meinem Bericht keine Erwähnung gefunden haben, die bewusst oder unbewusst vergessen wurden.